

EDITORIAL

Liebe Einwohnerinnen
und Einwohner



Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Ich blicke auf ein spannendes und ereignisreiches 2018 zurück. Die Eröffnung des Ägeribads war für das Ägerital ein historischer Moment mit Signalwirkung für den ganzen Kanton Zug. Der Abschluss dieses anspruchsvollen Projekts erfüllt auch mich persönlich mit grosser Freude. Die vielen persönlichen Begegnungen und angeregten Diskussionen mit Ihnen im ganzen Jahr gehören für mich zu den schönen Seiten meines politischen Alltags. Ich freue mich sehr auf die neue Legislatur, die mit Sicherheit zahlreiche Herausforderungen bringen wird. Zusammen packen wir es an. Ich wünsche Ihnen frohe Festtage im Kreise von Familie und Freunden und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Pius Meier
Gemeindevorsteher

DAS NEUESTE AUS DER SCHULE

Lesen Sie die Beilage
schule.oberaegeri.ch.

IMPRESSUM

Herausgeberin



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Redaktion

oberaegeri.ch:
Manuela Kaech (Leitung)
Roman Henggeler

Auflage

3200 Exemplare,
erscheint viermal jährlich

Konzept/Grafik & Druck

Heller Druck AG, Cham

POLITIK

Engagement fürs Gemeinwohl

Am Sonntag, 7. Oktober 2018, hat die Zuger Stimmbevölkerung gewählt. Bereits Monate vor dem Wahltag begannen die Vorbereitungen für den «Super Sunday» – nicht nur für die Kandidierenden, auch für Irene Peyer. Sie verantwortete den reibungslosen Ablauf der Auszählung.



Stimmzählerinnen im Einsatz

Von Nervosität ist am Wahlsonntag im Rathaus in Oberägeri nicht viel zu spüren. Rund 30 Mitglieder des Stimmbüros und Mitarbeitende der Verwaltung arbeiten Hand in Hand an der Auszählung der Wahlzettel von Regierungsrat, Gemeinderat und Kantonsrat. «Wir sind gut vorbereitet und haben die Abläufe sorgfältig geplant. Dank dieser Vorbereitung, den Schulungen im Vorfeld und einem stabilen Erfassungssystem sollte nun alles klappen», meint die stellvertretende Gemeindevorsteherin Irene Peyer. Sie sei froh, dass die Gemeindeverwaltung jeweils an den Wahl- und Abstimmungssonntagen sowie an den Gemeindeversammlungen auf die Unterstützung der Mitglieder des Stimmbüros zählen kann. «Ihnen gebührt ein grosses Dankeschön, denn es ist eine verantwortungsvolle Aufgabe.» Neunzehn Mitglieder zählt das Stimmbüro. Sie werden jeweils vom Gemeinderat für eine Legislatur gewählt.

Kommissionsarbeit: Spannend und vielfältig

Wer sich politisch engagieren möchte, hat unter anderem die Möglichkeit, in gemeindlichen Kommissionen zu arbeiten. Sie unterstützen den Gemeinderat

in seiner anspruchsvollen Tätigkeit, erarbeiten Grundlagen für Beschlüsse, bearbeiten Vernehmlassungen und stellen Anträge. So sind es in Oberägeri beispielsweise die Strategiekommission, die Planungs- und Baukommission, die Schulkommission oder die Fachgruppe Kultur. Nebst den ständigen Kommissionen werden bei Bedarf befristete Arbeitsgruppen eingesetzt. «Die Kommissionsarbeit ist eine Möglichkeit, sich aktiv für das Gemeinwohl einzusetzen», erklärt Gemeindevorsteherin Jirina Copine.

Die Amtsperiode 2015 bis 2018 neigt sich dem Ende zu, im Januar 2019 wählt der Gemeinderat die Mitglieder der gemeindlichen Kommissionen für die nächste Legislatur. Die Ortsparteien konnten Wahlvorschläge zur Besetzung der Kommissionen einreichen. Die Kommissionsarbeit steht grundsätzlich allen Einwohnerinnen und Einwohnern offen. Aber: «Bei Wahlen in Fachkommissionen ist es zwingend notwendig, dass die Kandidierenden über ein fundiertes Fachwissen verfügen», so Jirina Copine.

Auf der Website www.oberaegeri.ch sind alle Kommissionen aufgeführt.

SCHULRAUMPLANUNG

«Vierklang» schwang obenaus

Die Würfel sind gefallen: Der Projektvorschlag «Vierklang» des Büros Rahbaran Hürzeler Architekten überzeugte die Jury. Mit dem Abschluss der Projektstudie erfolgte ein weiterer, wichtiger Meilenstein in der Schulraumplanung der Einwohnergemeinde.

Seit 2012 befasst sich der Gemeinderat intensiv mit der langfristigen Schulraumplanung. Mit dem Neubau des Schulhauses Hofmatt 4 soll der Prozess Ende 2022 abgeschlossen sein und mittelfristig genügend Schulraum zur Verfügung stehen. Damit werden die Rahmenbedingungen für guten und zeitgemässen Unterricht geschaffen und die hohe Bildungsqualität wird auch künftig aufrechterhalten.

Die Quadratur des Kreises

Die Aufgabenstellung war komplex und herausfordernd: Die fünf Projektteams mussten einen eingeschränkten Perimeter, die Eingliederung eines Neubaus in eine bestehende Schulanlage sowie ein innovatives Nutzungskonzept bestmöglich umsetzen. Mit dem Projekt «Vierklang» entschied sich die Jury unter der Leitung von Gemeinderat Andreas Meier für ein Projekt, welches aus städtebaulicher und architektonischer Sicht überzeugte. Keine Verlegenheitslösung, sondern ein zukunftsweisendes und nachhaltiges Ergebnis der langjährigen Schulraumplanung in Oberägeri.



Multifunktionaler Vorraum zu den Garderoben und Schulzimmern



Unterrichtsraum



Grosszügiger Vorplatz mit Blick auf die zweiseitig verglaste Pausenhalle.

Harmonisch, lichtdurchflutet, innovativ

«Das viergeschossige Gebäude ermöglicht eine hohe Nutzungsflexibilität und unser pädagogisches Konzept lässt sich mit dem vorgeschlagenen Grundriss umsetzen. Das geplante Schulhaus ist gut als solches erkennbar und fügt sich harmonisch in die Gesamtanlage Hofmatt ein», begründet Andreas Meier den Juryentscheid. Grosszügige Fensterfronten und viel Holz schaffen für alle eine angenehme Lern- und Lehratmosphäre. Zudem nimmt das Massivgebäude Bezug auf öffentliche Gebäude wie das alte Schulhaus, das Rektorat oder die Kirche.

Das Basler Büro Rahbaran Hürzeler Architekten wird den Projektvorschlag nun weiter ausarbeiten, sodass der Gemeinderat den Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung im Juni 2019 den Baukredit zur Abstimmung vorlegen kann. Der Baubeginn ist für Frühjahr 2020 vorgesehen, bezugsbereit soll das neue Schulhaus im August 2022 sein. Der eingeschlagene Weg mit der Durchführung eines Wettbewerbs und der ausgewogenen Besetzung der Jury, bestehend aus Baufachpersonen, Vertretung der Schule sowie Behördenmitgliedern, erwies sich als optimal. Zufrieden mit dem Projektvorschlag ist auch Schulpräsident Marcel Güntert: «Mit dem geplanten Projekt «Vierklang» präsentieren wir der Bevölkerung ein funktionales Schulhaus, das die komplexen Ansprüche an modernen, ökonomischen sowie ökologischen Schulraum absolut erfüllt und den Bedarf an Schulraum mittelfristig deckt.»

IM FOKUS

6 Fragen, 6 Antworten: Peter Staub

In diesem Jahr stellen wir die Gemeinderäte in den einzelnen Ausgaben des oberägeri.ch vor. Den Abschluss dieser Serie macht Peter Staub. Er verabschiedet sich nach acht Jahren aus dem Gemeinderat.



Peter Staub ist seit 2011 für die CVP Mitglied des Gemeinderats und Ressortvorsteher Sicherheit und Öffentlicher Verkehr. In dieser Funktion ist er für die Sicherheit der gemeindlichen Anlagen, für den Umweltschutz, für eine gute Erschliessung der Gemeinde mit dem öffentlichen Verkehr und für die Kultur zuständig. Neben seiner Tätigkeit als Gemeinderat betrieb Peter Staub eine Gärtnerei, die er mittlerweile seinen Söhnen übergeben hat. Er ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder.

Oberägeri in drei Worten:

Natur, See, Heimatgefühl

Welches ist dein Lieblingsplatz in Oberägeri?

Böschi Morgartenberg

Wofür hast du dich während deiner Amtszeit besonders eingesetzt?

Besonders eingesetzt habe ich mich für die Studenhütte beim Seeplatz, den Ökihof, das Hallenbad und ohne Erfolg für das Lagerhaus in der MUK. Auch die noch ausstehende Neugestaltung des ZVB-Areals ist mir ein grosses Anliegen.

Unvergesslichstes Erlebnis während deiner politischen Amtszeit?

Das Volksfest 2015, welches ich als OK-Präsident mitverantwortete, war ein Höhepunkt meiner Amtszeit. Der Publikumsaufmarsch während der drei Festtage und der Zusammenhalt im Tal übertrafen meine kühnsten Vorstellungen und entschädigten das OK und mich für die intensive und anstrengende Vorbereitungszeit.

Du hast dein Geschäft deinen Söhnen übergeben und ziehst dich nun aus der Politik zurück. Viel neu gewonnene Freizeit ab 2019. Hast du schon Pläne?

Ich habe keine bestimmten Pläne. Sicher werde ich etwas mehr Zeit haben für Sport (Skifahren, Wandern) und Freizeit. Meine vier Grosskinder sind auch ein wenig zu kurz gekommen in den letzten Jahren und die freuen sich bestimmt, wenn ich mehr für sie da bin. Natürlich werde ich weiterhin im Blumengeschäft und im Gartenbaubetrieb der Söhne mitarbeiten.

PERSONELLES**Neue Weibelin**

Der Gemeinderat hat Eveline Nussbaumer zur neuen Gemeindefrau gewählt. Am 1. Januar übernimmt sie die Nachfolge von Alois Rogenmoser. Stellvertretende Gemeindefrau bleibt weiterhin Paul Rogenmoser. Beiden wünschen wir viel Freude mit ihrem Amt.

Jubiläen

Am 1. Dezember feierten zwei Mitarbeiter des Hausdienst-Teams stolze Dienstjubiläen: Hubert Nussbaumer (links) arbeitet seit 15 Jahren für die Einwohnergemeinde und der Leiter des Hausdienstes, Roland Müller (rechts), seit zehn Jahren. Wir gratulieren beiden herzlich und wünschen weiterhin viel Freude bei ihrer Arbeit.

**WETTBEWERB**

Kennen Sie Oberägeri?

Die neue Frage lautet: Wie heisst das Siegerprojekt für den Neubau Hofmatt 4?

Einsendungen bis 20. Februar 2019 an:
Redaktion oberägeri.ch, Alosenstrasse 2,
6315 Oberägeri

Die richtige Antwort der letzten Frage war:
13 Lehrpersonen, inkl. Musikschule

Einen Gutschein fürs neue Ägeribad haben gewonnen: Annemarie Nussbaumer und Leonie Müller

Herzliche Gratulation!



Wie wird das künftige Sommerbistro wohl heissen?

STUDENHÜTTE

Welcher Name darf es sein?

An der Gemeindeversammlung im Juni letzten Jahres haben die Stimmberechtigten entschieden: Künftig gibt es einen Restaurationsbetrieb in der Studenhütte. Wie die Lokalität heissen soll, kann die Bevölkerung mitentscheiden.

«Die Planung für die baulichen Anpassungen läuft auf Hochtouren, sodass pünktlich zum Start der Sommersaison das Sommerbistro beim Seeplatz in Betrieb genommen werden kann», freut sich der zuständige Gemeinderat Peter Staub. Nun haben es die Einwohnerinnen und Einwohner in der Hand, der neuen Lokalität einen Namen zu geben. Aus allen eingegangenen Vorschlägen wird unter der Leitung des Gemeinderats einer ausgewählt.

Die Teilnahmebedingungen sind einfach: Kreieren Sie einen Namen für das neue, attraktive Sommerbistro am See und senden Sie Ihren Vorschlag bis spätestens 15. Januar 2019 an: Einwohnergemeinde Oberägeri, Redaktion oberägeri.ch, Alosenstrasse 2, 6315 Oberägeri, oder per Mail an: redaktion@oberägeri.ch

Wie das Sommerbistro künftig heissen wird und alle Details zum Betrieb verraten wir in der ersten Ausgabe des oberägeri.ch im neuen Jahr.

WAHLEN 2018

«So sind die Spielregeln»

Gemeinderat Andreas Meier erreichte an den Wahlen vom 7. Oktober das absolute Mehr, schied aber als Überzähliger aus. Er wird Ende Jahr aus dem Gemeinderat verabschiedet.



Den Ausgang der Gesamterneuerungswahlen hatte Gemeinderat Andreas Meier so nicht erwartet. Gerne hätte er auch in der kommenden Legislatur für die Einwohnergemeinde gearbeitet. «Als ich vom Resultat erfuhr», meint Andreas Meier, «war ich selbstverständlich enttäuscht. Aber ich akzeptiere den Volksentscheid, das gehört zu den politischen Spielregeln.» Andreas Meier ist seit Januar 2008 im Amt, zuerst als Bildungsvorsteher und Schulpräsident, seit 2012 als Ressortvorsteher Bau und Infrastruktur. In letzterer Funktion prägte er die bauliche Entwicklung von Oberägeri in den vergangenen Jahren massgebend mit. Zusammen mit seinen Gemeinderat-Kollegen und der Gemeindeverwaltung realisierte er zahlreiche wichtige Projekte: der Schulhausbau Morgarten, die Erweiterung Schulhaus Hofmatt 1 oder der Bau der Reservoirs Schneit und Chrüzbüech sowie der Knoten Lohmatt sind nur einige davon. Wir danken Andreas Meier für seinen Einsatz als Gemeinderat und wünschen ihm für seine berufliche und private Zukunft alles Gute.

NEWS

Bereit für den Winter

Ob pflügen, Schnee räumen oder salzen, das Werkhof-Team ist vorbereitet für den kommenden Winter. Alle Infos zum Winterdienst: www.oberaegeri.ch unter der Rubrik «Dienstleistungen»

Öffnungszeiten Feiertage

Die Büros der Gemeindeverwaltung und der Schulverwaltung sind über Weihnachten/Neujahr wie folgt geschlossen: Montag, 24. Dezember 2018, bis und mit Mittwoch, 2. Januar 2019. Reservierte Tageskarten sind frühzeitig beim Kundendienst abzuholen. Bei einem Todesfall bitten wir Sie, mit Rogenmoser Bestattungen (041 750 30 01) direkten Kontakt aufzunehmen. Ab Donnerstag, 3. Januar 2019, sind die Büros wieder wie gewohnt geöffnet.

Jugendarbeit Ägerital unter neuer Leitung

Arthur Furrer aus Luzern hat am 18. September 2018 die Leitung der JAE Ägerital übernommen. Der 42-Jährige bringt Erfahrung aus der Jugendarbeit und der Sozialpädagogik mit und war zuletzt bei der Jugendarbeitsstelle Stans tätig.

Die Bürgergemeinde stellt aus

Die Bürgergemeinde Oberägeri wird ab November 2019 in der Burg Zug zum Thema Chlauseeln/Chlausrotten ausstellen. Im Rahmen dieser Ausstellung sind Fotos und Filmdokumente älteren und neueren Datums zum Thema gesucht. Wer hat bei sich zu Hause Material dazu? Fotos und Filme können bis Ende Jahr abgegeben werden: Bürgergemeinde Oberägeri, Mitteldorfstrasse 2, 6315 Oberägeri.



Arthur Furrer



PERSONELLES

«Danke, Oberägeri»

Ende Jahr geht Gemeindeschreiberin und Verwaltungsleiterin Jirina Copine in die vorzeitige Pension. Während vier Jahren leitete sie die Gemeindeverwaltung mit viel Umsicht, einem feinen Gespür für die Mitarbeitenden und der Fähigkeit, strategische Prozesse zusammen mit dem Gemeinderat aufzugleisen und erfolgreich zu implementieren.



Vor knapp vier Jahren begannst du in Oberägeri zu arbeiten. Wie waren deine ersten Eindrücke?

Der Anfang in Oberägeri war geprägt von der Freude an einer neuen Aufgabe – und von einem guten Gefühl. Bereits beim ersten Vorstellungsgespräch dachte ich: «Das passt, das kommt gut.» Und so kam es dann auch. Es waren vier gute, arbeitsreiche, intensive, erfolgreiche Jahre und für mich ein wirklich erfreulicher Abschluss meiner beruflichen Laufbahn. In diesem Sinn: Danke, Oberägeri!

«Die Gemeinde auf strategischer und operativer Ebene weiterentwickeln», so hast du dich zitieren lassen. Wie lautet dein Fazit nach vier Jahren?

Wir konnten einiges bewegen. Dazu gehörte die Erarbeitung und Einführung von einfachen, aber wirkungsvollen Führungsinstrumenten, die Verbesserung von Arbeitsabläufen und ein konsequentes Controlling: Planen, das Geplante umsetzen, die Umsetzung auswerten, Verbesserungspotenziale orten. Klingt einfach, benötigt aber das Mitwirken aller Beteiligten und eine gute Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Gemeindeverwaltung. Dies war und ist in Oberägeri der Fall.

Wir kennen dich als jemanden mit viel Freude an der Arbeit. Trotzdem lässt du dich mit 62 Jahren vorzeitig pensionieren?

Geplant war es so nicht; ausschlaggebend für diesen Entscheid waren die negativen Veränderungen bei der Pensionskasse, die 2019 in Kraft treten. Aber andererseits arbeite ich seit 45 Jahren und habe die Arbeit immer priorisiert; vielleicht ist es nun an der Zeit, auch für anderes Raum zu schaffen.

Ende Jahr fängt für dich ein neuer Lebensabschnitt an. Worauf freust du dich am meisten?

Die Vorfreude wartet zurzeit noch gut verborgen hinter all den Aufgaben, die bis Ende Jahr erledigt werden müssen. Im neuen Jahr werde ich mich dann mit der kommenden Lebensphase befassen.

Die letzten Worte des Interviews gehören dir.

Auf meinem Berufsweg durfte ich verschiedene Branchen kennenlernen und sowohl in der Privatwirtschaft als auch in der Verwaltung unterschiedliche Funktionen ausüben. Die Führung von kommunalen Verwaltungen gehörte dabei zu den interessantesten und anspruchsvollsten Aufgaben. Tragen wir Sorge zu den Menschen, die für öffentliche Verwaltungen arbeiten, und zeigen wir ihnen unsere Wertschätzung – sie setzen sich für uns alle ein.

Wir sagen Danke

Liebe Jirina

Wir lernten dich als tiefgründige, feinfühlig und humorvolle Person kennen und schätzen. Du hast es in kurzer Zeit geschafft, interne Prozesse zu optimieren, anzupassen oder neue zu lancieren. Die gemeinsame Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat war geprägt von gegenseitigem Respekt und Vertrauen sowie fachlich höchst kompetent.

Wir danken dir von Herzen für deine geleistete Arbeit. Wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt viel Zeit, um dich geplanten Projekten – grösseren und kleineren – zu widmen und freuen uns, dich immer wieder in Oberägeri willkommen zu heissen.

Herzlichst

Pius Meier, Andreas Meier, Marcel Güntert, Peter Staub und Paul Iten

NEWS

Firmenzmorge 2018 – im Zeichen von Innovation und Nachfolgeregelung

Nach der erfolgreichen Premiere des Firmenzmorge im letzten Jahr fand der jährlich stattfindende Gewerbeanlass am Dienstag, 13. November 2018, erneut in dieser Form statt. Nebst einem ausgiebigen Frühstück kamen rund achtzig Personen aus dem lokalen Gewerbe in den Genuss zweier hochklassiger Referate: «Innovation in KMU» und «Nachfolgeregelung im Unternehmen». Den Auftakt machte Innovationscoach Albina Begic von zentralschweiz innovativ. Als Innovationscoach berät sie Unternehmen im gesamten Prozess: von der Idee bis zur Umsetzung. Unkonventionell war Carla Tschümperlins Start ins Familienunternehmen. Unmittelbar nach dem Jus-Studium stieg sie ins Familienunternehmen ein und führt seit 2003 die A. Tschümperlin AG in dritter Generation. Sie rief die Anwesenden dazu auf, die eigenen Kinder in ihrem Tun zu bestärken, sie zu unterstützen und vertrauensvoll zu begleiten, so dass sie zu selbständigen, starken Persönlichkeiten heranwachsen. Mutig und leidenschaftlich auch mal unkonventionelle Wege zu gehen und sich nicht durch Hindernisse vom angestrebten Ziel abbringen zu lassen – dies waren die Kernbotschaften des diesjährigen Gewerbeanlasses der Einwohnergemeinde Oberägeri.



Referentin Carla Tschümperlin

AGENDA

3. Dezember 2018 bis
20. März 2018

Politik

Montag, 10. Dezember, 20.00 Uhr
Einwohnergemeindeversammlung
Mehrzweckanlage Maienmatt

Dienstag, 18. Dezember, 20.00 Uhr
Bürgergemeindeversammlung
Foyer Dreifachhalle Hofmatt

Kultur

Mittwoch, 16. Januar 2019, 14.30 Uhr
Kindertheater: Theater Saft mit
«Der kleine Mann»
Musik- und Theatersaal Hofmatt

Dorfleben

Mittwoch, 5. Dezember, 20.00 Uhr
Chlauseeln
Dorfzentrum Bärenplatz und Quartiere

TIPP

Dienstag, 1. Januar, 17.45 Uhr
Neujahrs-Apéro für die Bevölkerung
Um 17.00 Uhr Gottesdienst in der
Pfarrkirche Oberägeri
Mehrzweckanlage Maienmatt

EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser

Die digitale Revolution ist in vollem Gange und wir erleben den zunehmenden Einfluss von digitalen Geräten täglich hautnah. Selbstfahrende Autos oder Roboter, welche einfache Arbeiten von uns Menschen übernehmen, sind zwar mehrheitlich noch Zukunftsszenarien, aufzuhalten sind diese Entwicklungen aber wohl nicht. Deshalb muss sich auch die Schule wandeln und ein vertieftes Verständnis für Techniken und Medien schaffen, welche wir täglich nutzen.

Diese Ausgabe gibt Ihnen einen kleinen Einblick in das Thema Digitalisierung in der Schule.

Viel Spass bei der Lektüre.

Roman Henggeler

DIGITALISIERUNG IN DER SCHULE

Digitalisierung hält Einzug in die Schule

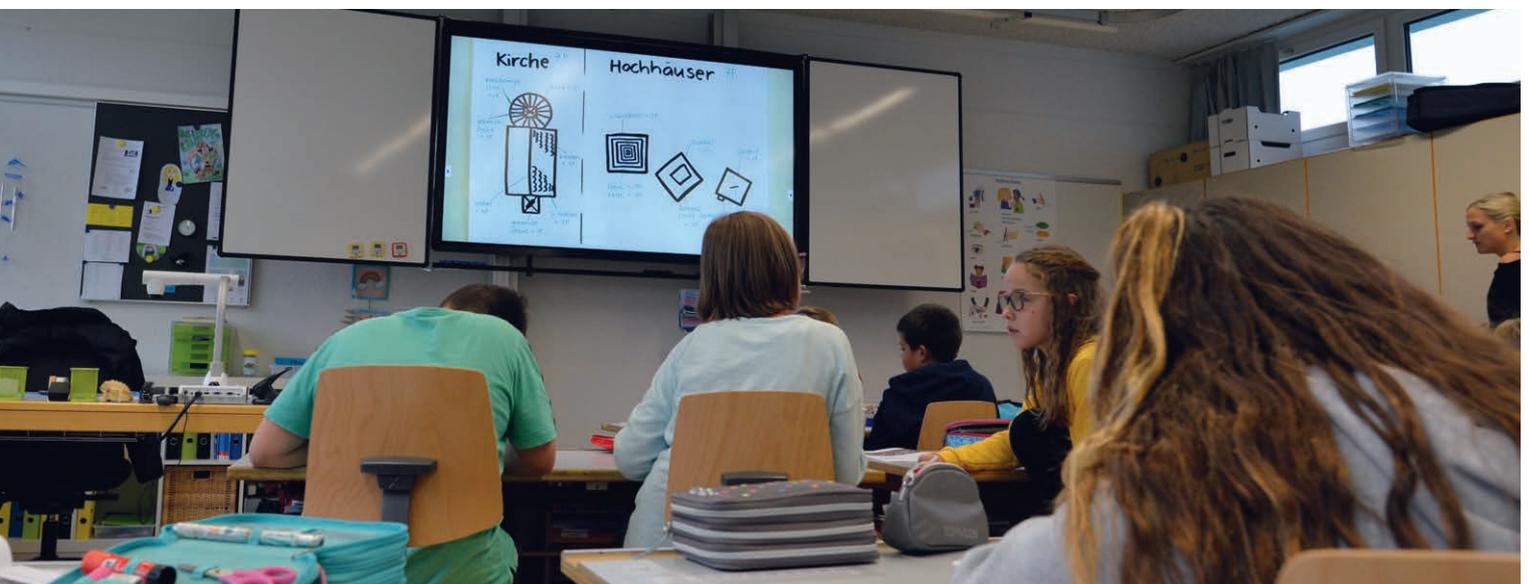
Aus unserem Alltag sind digitale Geräte nicht mehr wegzudenken. Beispielsweise Smartphones, TV-Geräte, Laptops oder Cloud-Speicherlösungen sind allgegenwärtig. Die Nutzung dieser neuen Techniken verändert unsere Gesellschaft, da ist es klar, dass auch die Schulen sich diesem Thema nicht verschliessen können. Dementsprechend wurde an der Schule Oberägeri auf dieses Schuljahr hin aufgerüstet und digitale Arbeitsweisen halten immer mehr Einzug in den Schulalltag.

Interaktive Wandtafeln erfreuen Schüler und Lehrpersonen

Auf dieses Schuljahr hin wurden alle Klassenzimmer der Primar- und Sekundarschule mit interaktiven Wandtafeln ausgestattet. Die neuen Geräte ermöglichen grossformatige Visualisierungen und Bearbeitung von Unterrichtsinhalten und haben innert kürzester Frist Kreide und Wandtafel vergessen gemacht. Nicht nur lassen sich nun Bilder oder Videos darauf abspielen, auch können schriftliche Arbeiten erstellt werden oder in Kombination mit dem Visualizer, einer auf dem Lehrerpult befestigten Kamera, Arbeitsschritte auf Arbeitsblättern oder in Büchern nachvollziehbar präsentiert werden. Obwohl die Interaktive Wandtafeln erst gut ein Vierteljahr im Einsatz sind, ist der Tenor seitens der Lehrpersonen eindeutig positiv. Die neuen Geräte erleichtern den Arbeitsalltag und sind attraktive Alternativen zu den vorherigen, im Vergleich altbackenen Instrumenten wie Hellraumprojektor und Wandtafel.

1to1-Computing ab der 1. Oberstufe

Gar noch digitaler arbeitet in diesem Jahr die erste Oberstufe. Alle Schülerinnen und Schüler dieser Stufe verfügen neuerdings über einen persönlichen Laptop, welcher von der Schule leihweise für die Oberstufenzeit zur Verfügung gestellt wird. Noch brauchen Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler etwas Eingewöhnungszeit für die tägliche Arbeit mit dem Laptop. Aber auch hier zeigt sich, dass die Schule die Lernenden auf die vorherrschende Arbeitspraxis,

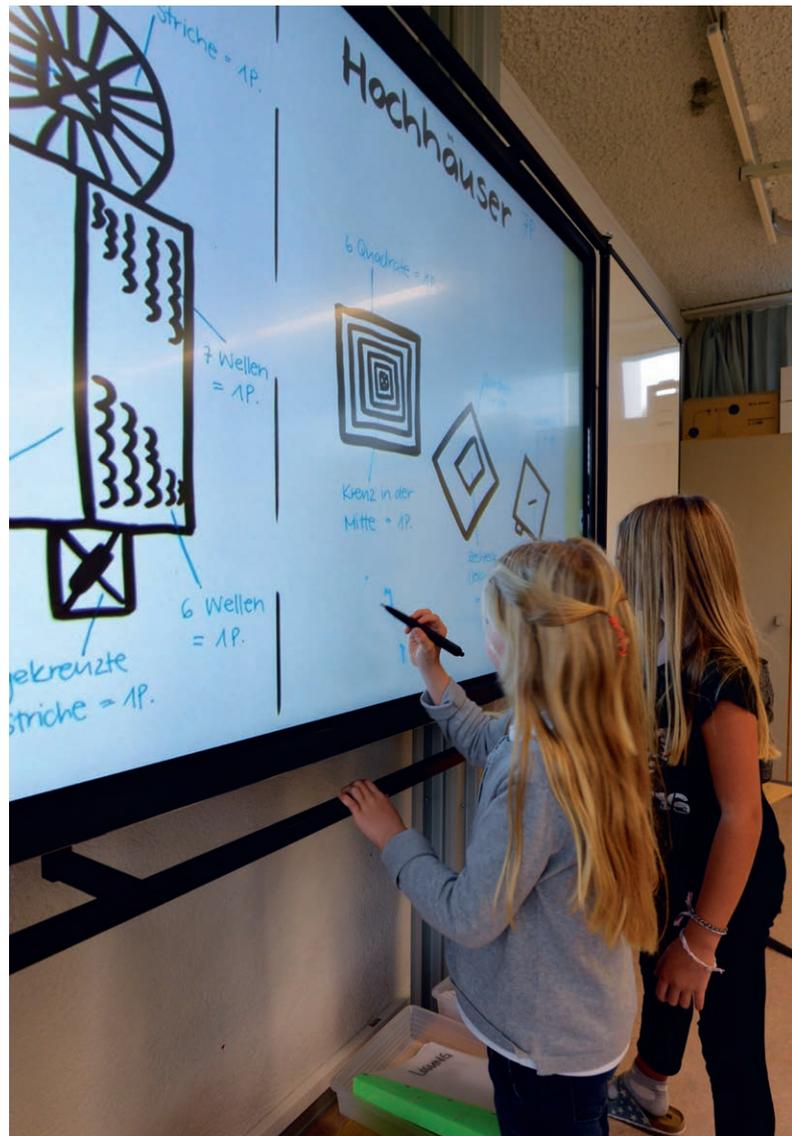


welche heutzutage immer mehr am PC stattfindet, möglichst gut vorzubereiten versucht. Zukünftig werden alle Schülerinnen und Schüler, welche in die Oberstufe eintreten, ein solches Leihgerät erhalten. Bis in zwei Jahren wird die gesamte Oberstufe die Möglichkeiten des sogenannten 1to1-Computings nutzen können.

Neues Fach Medien und Informatik

Der Umgang mit Medien und informationstechnologischen Themen wird zukünftig auch als Schulfach auf der Primar- wie auch auf der Oberstufe kompetenzorientiert behandelt werden. Ab nächstem Schuljahr ist nämlich der Lehrplan 21 auch im Kanton Zug die gültige Arbeitsgrundlage. Und dieser Lehrplan beinhaltet das neu geschaffene Fach Medien und Informatik. Zurzeit befindet sich die Lehrerschaft in intensiver Weiterbildung, damit die Einführung des neuen Faches auf attraktive Art und Weise gelingen kann. Zukünftig wird an der Schule also auch programmiert, über Medienbeiträge diskutiert, es werden Fake-News entlarvt oder Roboter gebaut und eigene Ton- oder Videobeiträge produziert, damit die Schülerschaft nach der Schulzeit fit ist für die die neuen Herausforderungen der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung unserer Gesellschaft.

Roman Henggeler



MUSIKSCHULE

Advents- und Weihnachtskonzerte

Wir laden alle herzlich ein zu den stimmungsvollen und festlichen Advents- und Weihnachtskonzerten der Musikschule Oberägeri. Feierliche, besinnliche und fröhliche Klänge stimmen ein auf eine friedliche Weihnachtszeit. Die Musikschule Oberägeri ist in der Vorweihnachtszeit im Restaurant Bären, in der katholischen Kirche und in der Maienmatt zu Gast. Im Adventsprogramm gibt es Weihnachtskonzerte mit allen Instrumentenfamilien. Wenn es auf Weihnachten zugeht, proben die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Oberägeri wieder für verschiedene Adventskonzerte. Sie freuen sich, in der Gemeinde Oberägeri Weihnachtsstimmung zu verbreiten. An den beiden Adventsbrunches vom 2. und 9. Dezember 2018 im Restaurant Bären spielen Kleinformationen weihnachtliche Melodien. Seit über 20 Jahren umrahmen Instrumentalistinnen und Instrumentalisten die drei Gottesdienste zu «Rorate» frühmorgens um 6.30 Uhr in der katholischen Pfarrkirche Oberägeri:

Mittwoch, 5. Dezember: Xylophonschülerinnen und -schüler

Mittwoch, 12. Dezember: Beginners-Band Ägerital

Mittwoch, 19. Dezember: Blockflötenschülerinnen und -schüler

Am Donnerstag, 20. Dezember 2018, findet um 19.00 Uhr das traditionelle Weihnachtskonzert der Musikschule in der Mehrzweckanlage Maienmatt statt.

Die weihnachtlichen Melodien der Musikschule Oberägeri sowie ein Glas Glühwein oder Punsch sind ideale Voraussetzungen, um sich auf die schöne Weihnachtszeit einzustimmen. Wir freuen uns auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer!

Adventskalender

Der digitale Adventskalender der Schule und Musikschule Oberägeri ist da! An jedem Tag im Advent öffnet sich ein neues Türchen mit Beiträgen von Schülerinnen und Schülern der Schule und Musikschule Oberägeri. Mit einem Klick bekommt man einen Einblick in die Arbeit der Kinder und Jugendlichen. Den Link zum Adventskalender findet man auf der Website der Schule oder der Gemeinde Oberägeri. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit!



Klavierduett-Abend mit Videoinstallationen

14. Dezember 2018, 18.30 Uhr, Musik- und Theatersaal

«Musikduette werden leicht Herzensduette und die Unterhaltung und Sprache der verwandten Seelen; dann haben sie ihren schönsten Werth. Das vierhändige Clavierspiel bleibt doch der schönste erste Genuss.» (Zitat von Robert Schumann)

Schülerinnen und Schüler spielen Werke für Klavier zu vier Händen, eingebettet in stimmungsvolle Videoinstallationen von Stephan Hostetter (Biel).

Zwischenspiele mit Schumanns «Bilder aus Osten» mit Katja Huber und Judith Wegmann.

Kalender

Freitag, 14. Dezember 2018, 18.30 Uhr

Musik- und Theatersaal Hofmatt

Klavierduett-Abend

Donnerstag, 20. Dezember 2018, 19.00 Uhr

Mehrzweckanlage Maienmatt

Weihnachtskonzert

Kurznews

Schwimmunterricht im Ägeribad

Mit der Eröffnung des Ägeribades erhalten nun die Schülerinnen und Schüler der Schule Oberägeri ab der Grundstufe im Rahmen des Sportunterrichts regelmässig Schwimmlektionen im Ägeribad. Nachdem die involvierten Lehrpersonen bereits vor den Herbstferien einen Einblick ins Bad und in den Schwimmunterrichts-Betrieb erhalten haben, wurden nach den Herbstferien nun die ersten Schwimmlektionen abgehalten.



Grosse Mathe-Bühne für Schülerinnen und Schüler aus Oberägeri

Einige Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Klasse 2c bei Iva Sigrist zeichneten Muster, die sie im eigenen Schulzimmer entdeckten. Die Arbeiten wurden im grossformatigen und reich bebilderten Themenbuch des neu erschienenen Lehrmittels MATHWELT 1 (Schulverlag plus AG) aufgenommen und regen seit Schulstart im August Kinder in der ganzen Deutschschweiz an, selbst solche Muster zu suchen.

Adventsfenster an der Schule

An der Schule Oberägeri organisieren einige Lehrpersonen mit ihren Klassen ein Adventsfenster. Für interessierte Personen sind die Adventsfenster an folgenden Daten öffentlich zugänglich:

Donnerstag, 13. Dezember,

Grundstufe Kirchmatt, 17.30 – 19.00 Uhr
Schulhaus Kirchmatt

Dienstag, 18. Dezember, Klasse 6b,

Schulhaus Hofmatt 1, 19.00 – 21.00 Uhr
(evtl. auf dem Schulhausplatz)

WAS UNTERNIMMT DIE EINWOHNERGEMEINDE?

- Gemeindeeigene Bauten zu 100% auf WWZ NaturStrom umgestellt.
- Konventionelle Leuchtmittel durch LED-Technologie ersetzt (Rathaus und Weihnachtsbeleuchtung)
- 5 Photovoltaik-Anlagen auf Gemeindegenschaften
- Kommunales Förderprogramm für Privatpersonen
- Elektrotankstelle für die öffentliche Nutzung beim Ägeribad und auf dem Parkplatz Maienmatt
- Ökologische Beschaffung von Materialien, Maschinen und Geräten



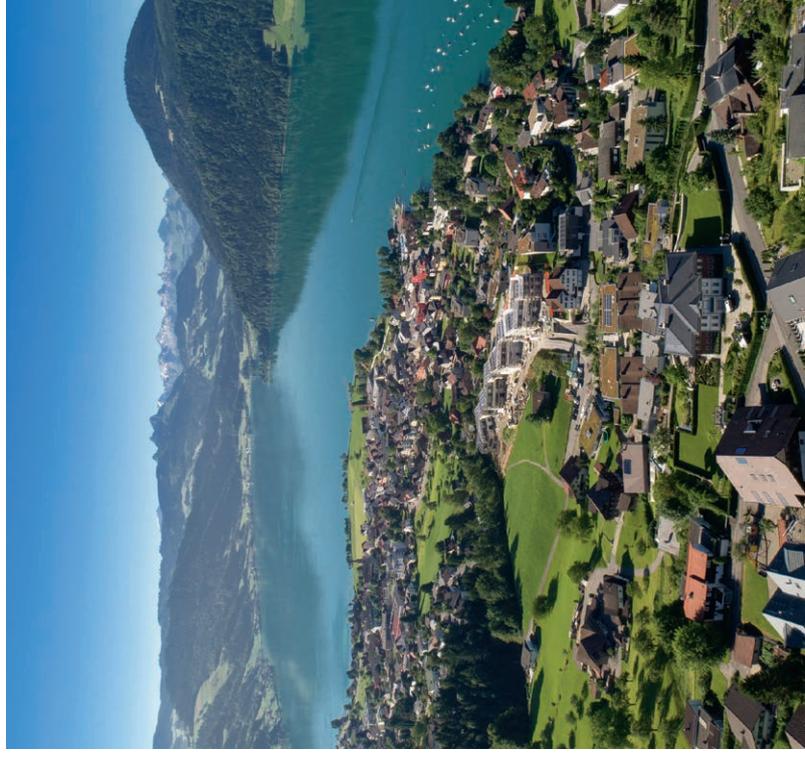
WAS KÖNNEN SIE TUN?

- Solaranlage**
Realisierung einer Photovoltaik-Anlage zur eigenen Stromproduktion
- Gebäudehülle**
Energetische Sanierung der Gebäudehülle und Wertsteigerung Ihrer Liegenschaft
- Heizung**
Ersatz der Heizölfeuerung durch eine Holz- oder Wärmepumpenheizung
- Beleuchtung**
Ersatz Ihrer konventionellen Leuchtmittel gegen LED-Leuchtmittel
- Erneuerbarer Strom**
Wahl des Stromproduktes NaturStrom oder WasserStrom der WWZ
- Öffentlicher Verkehr**
Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel anstelle des PKWs
- Langsamverkehr**
Nutzung von Nahverkehrsmitteln wie z.B. E-Bikes
- Geräte und Fahrzeuge**
Einsatz von energieeffizienten Geräten und Elektrofahrzeugen

Eine Zusammenfassung der Energiebilanzierung finden Sie auf unserer Website: www.oberaegeri.ch unter der Rubrik Energiestadt



ENERGIE- UND CO₂-BILANZIERUNG



Strom

Der Stromkonsum in Oberägeri setzt sich zu 85% aus erneuerbarem Strom aus Wasser- oder Solarkraft und zu 15% aus Quellen unbekannter Herkunft (Graustrom) und damit primär aus Kernenergie sowie Kohle- und Gaskraftwerken zusammen.

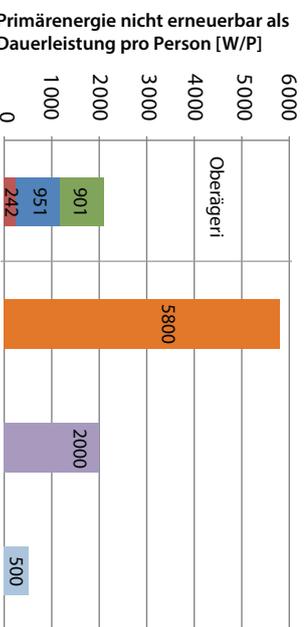
Die Technologie zur elektrischen Energieerzeugung aus Solarenergie hat sich in den letzten Jahren zur Marktreife entwickelt. Die heute installierten Photovoltaik-Anlagen produzieren gesamthaft knapp 3% des elektrischen Energieverbrauchs auf dem Gemeindegebiet. Aktuell liegen noch 95% des wirtschaftlich rentabel nutzbaren Potenzials brach. Mit den aktuellen Wachstumsraten ist es denkbar, dass bis 2025 bis zu 30% des Potenzials ausgeschöpft sind und 20% des Verbrauchs in der Gemeinde aus solaren Quellen stammt.

Mobilität

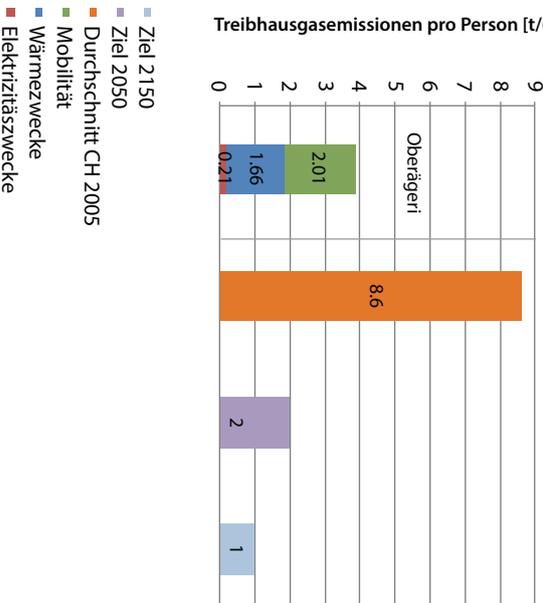
Mit über 12000 Tonnen pro Jahr ist die Mobilität für mehr als die Hälfte der gesamten Treibhausgasemissionen verantwortlich. Der öffentliche Verkehr hat dabei nur einen Anteil von 3%, der Rest entfällt auf den privaten Individualverkehr. Mit dem Linienbus werden pro Person etwa viermal weniger Treibhausgasemissionen ausgestossen als bei einer Fahrt mit dem persönlichen PKW. Die Elektrifizierung im Mobilitätssektor schreitet voran. Auch wenn der Marktanteil der Elektroautos bei den Neuzulassungen mit rund 1,6% noch sehr gering ist, steigt die Anzahl Neuzulassungen jährlich an.

Eine im 2018 erstellte Energie- und Treibhausgasbilanzierung zeigt ein eindeutiges Bild: In Oberägeri werden gesamthaft 109 Gigawattstunden (GWh) Endenergie verbraucht: 42% für Wärmezwecke, gefolgt von 35% für die Mobilität und 23% für die elektrische Energie. Somit erreicht die Gemeinde einen nicht erneuerbaren Primärenergieverbrauch von 2100 Watt pro Person und eine Treibhausgasemission von unter vier Tonnen pro Person und Jahr.

Primärenergieverbrauch pro Person im Jahr 2017 sowie die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft



Treibhausgasemissionen pro Person im Jahr 2017 sowie die Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft



Entwicklung der solaren Stromproduktion in Oberägeri

